

SREBNIK (4 à 7) (ISRAEL)

SREBNIK 4

C.L. I would like Mrs Srebnik to tell me, with all the details she can give, when she met Shimon, where she met Shimon and how he was. But she must answer not shortly, but at full length with all the details she can give.

Mrs SREBNIK (par interprète) We met after the war, in '47 or '46, in Poland in a kibbutz...

C.L. What is a kibbutz in Poland?

It was not a kibbutz, it was a preparation for a kibbutz?

(S.) It was a preparation for coming to Israel... they gathered Jewish people for the purpose of bringing them to Israel. They met in '47, '46 in Poland in the kibbutz and they were there a very short time. From there they went to Italy and Austria. They were in the kibbutz two years, and afterwards they came to Israel together with the kibbutz. After they left the kibbutz and came to Israel, my parents came after me from Germany. Then we left the kibbutz and we were with our parents together. We got married and raised a family.

C.L. Very well. And how was he, when she met him for the first time?

(S.) We were all children. We had a childhood, Shimon too, but what he had in his childhood, I didn't have. I didn't suffer as much as he suffered. We were problematic children; we didn't learn a lot, like other children in normal times.

C.L. Ok, but can she elaborate more about him?

(S.) I don't know what I can say.

C.L. Ok, tell her that the first time...

(S.) I don't remember what about him, I don't remember what exactly...

C.L. She told me once, the first time I came here and talked about him, that when she met him he was a completely crazy child. He was like a wild beast. I would like her to say this and explain it a bit.

(S.) He wasn't an educated child, like in normal times with parents... He didn't grow up in a home. When he was nine he left home. Without parents and seeing such dreadful things, it's not easy.

C.L. Can she give examples of the fact that he was a wild beast?

(S.) There was nothing special; we were all like this.

C.L. She was a wild animal too? with her parents, she didn't

(S.) She was all the time / pass through the camps..

C.L. She did pass through the camps?

(S.) She didn't. All through the war she was with her parents. 'Our family stayed together'.

C.L. But was it difficult to bring up Shimon to a

normal way of life?

SREBNIK

C.L. Was willst du sagen? Du hast gesagt, du willst etwas sagen über dieser Geschichte.

Mr SREBNIK Sie haben meine Frau gefragt, wie ich war als ich Kibbutzler war, nicht? Ich kann mich nicht erinnern, aber ich, als ich in Kibbutz gekommen bin, ich war ganz wild.

C.L. Wild?

S. Ja. Ich habe gedacht, als ich in Polen angekommen bin, dass muss sein, was ich in Chelmno gelernt habe. Ich habe vor niemanden Angst gehabt.

C.L. Keine Angst?

S. Keine Angst. Ich dachte, dass war der Weg von den Menschen: so darf ein Mann. Nachher habe ich gesehen, dass das nicht so ist. Menschenleben, ruhig und vernünftig - dann bin ich auch ein Mensch geworden. Nachher habe ich meine Frau kennengelernt und wir haben uns verheiratet.

C.L. Wie alt warst du?

S. 19 Jahre. Ich war Militär. Wir haben uns verheiratet, und wir wohnten bei den Eltern von meine Frau. Und jetzt haben Sie doch gesehen. Familie und Kinder...

C.L. Ja. Ein grosser Erfolg.

S. Ja, jetzt ist es gut.

SREBNIK 5 à 7

(version française)

SREBNIK 5

C.L. Qu'est-ce que tu voulais dire? Tu as dit que tu voulais dire quelque chose au sujet de cette histoire.

S. Vous avez demandé à ma femme comment j'étais quand j'étais 'kibbutzler', n'est-ce pas? Je ne me rappelle plus bien, mais, j'étais complètement sauvage.

C.L. Sauvage?

S. Oui. Quand je suis arrivé en Pologne, je me suis dit que tout doit être comme je l'avais appris à Chelmno. Je n'avais peur de personne.

C.L. Tu n'avais pas peur?

S. Pas du tout. Je pensais que les hommes, c'étaient comme ca..., que c'était possible comme ca. Après, j'ai vu que ce n'est pas comme ca. La vie des hommes, calme et raisonnable ... ensuite je suis devenu un homme, moi aussi. Et ensuite j'ai fait la connaissance de ma femme, et nous nous sommes mariés.

C.L. Tu avais quel âge?

S. 19 ans. J'étais militaire. On s'est marié, et on a vécu chez les parents de ma femme. Et maintenant, comme vous l'avez vu, la famille et les enfants...

C.L. Oui. Une grande réussite.

S. Oui, maintenant c'est bien.

C.L. Ich habe alles gesehen, was wir in Chelmno gedreht haben; ich habe eine Frage: erinnerst du dich an diese Interview mit dem Pfarrer in der Kirche? Ich war sehr erstaunt, als ich das sah, dass dieser Pfarrer meistens Lügen sagte.

S. Ja, er hat gelügt. Die ganze Zeit hat er gelügt.

C.L. Ja, und bei dieser Interview hast du nichts gesagt. Du hast nicht zu dem Pfarrer gesagt, "Warum lügen Sie?"

S. Ich habe folgendes gesagt: der hat gesagt, er hat keine Ahnung von dem, was hier war. Ich habe ihm gesagt, als er in die Kirche gekommen ist, ob die Kirche schon sauber war. Er hat gesagt, "Nein". Ich habe ihm gesagt, "Haben Sie gesehen wieviele Schriften von Menschen auf den Wändern waren?" Er hat gesagt, "Ja". "Wieso kann das sein, wenn es keine Menschen in der Kirche waren? Da waren Tausende von Unterschriften auf den Wändern der Kirche". Das ist schon eine Sache im Argument, dass er gelogen hat. Nachher hat er gesagt...

C.L. Ja, aber am Anfang haben Sie nicht mit voller Kraft gesagt. Ich habe das Gefühl gehabt, dass du Angst hattest...

S. Ja, es ist so angenehm in Polen (?). Als ich in Chelmno gesagt, als wir/im Wald photographiert haben, nicht? Da habe ich gesagt, ob bei den Polen, was da von Juden gefangen waren, als er durchgefahren ist, das Wasser, ja? Haben Sie auch den,,, wie heisst

C.L. J'ai tout vu de ce qu'on a tourné à Chelmno, et j'ai une question à vous poser: Est-ce que tu te souviens de l'interview avec le prêtre dans l'église? Cela m'a beaucoup étonné quand j'ai compris que ce prêtre racontait des mensonges, pour le plus part.

S. Oui, il a menti. Il a menti sans cesse.

C.L. Oui, mais pendant l'interview tu n'as rien dit. Tu n'as pas dit au prêtre, "Pourquoi ces mensonges?"

S. Je lui ai dit ainsi: il a dit qu'il n'avait pas eu la moindre idée de ce qui s'était passé ici. Je lui ai demandé quand il est entré dans l'église, si l'église était déjà propre. Il a dit "Non". Je lui ai demandé, "Vous avez bien vu toutes les inscriptions sur les murs?" Il a répondu "Oui". "Comment est-ce possible, s'il n'y avait personne dans l'église? Il y avait des milliers d'inscriptions sur les murs de l'église". Voici bien une preuve qu'il a menti. Il a dit après...

C.L. Oui, mais au début tu ne l'as pas dit avec beaucoup de conviction. J'avais l'impression que tu avais peur...

S. (?) Oui, il est si agréable en Pologne (?). Comme je l'ai dit, quand on a tourné à Chelmno, dans les bois, n'est-ce pas? J'ai dit, chez les polonais le juif qu'ils ont attrappé quand il a traversé l'eau,...(?) Vous avez aussi... comment s'appelle-

er, der war auch in Polen, er ist mit uns mitgefahren; Teppe: Er ist weggegangen....

Ich bin gekommen in Polen, nicht sagen die Polen schlecht, nicht? Der ist weg, dann habe ich gesagt die ganze Wahrheit, was da war dort. Das habe ich auch gesagt, in Chelmno einer von den Juden ist ausgerrissen von Chelmno und er hat das Wasser durchgehen wollen. Da hat ein Polier ihn gefangen und zu den Deutschen zugegeben. Die Deutchen haben ihn nachher erschossen.

C.L. Ja, es ist Schade aber wir haben in diesem Augenblick nicht gedreht, als du von den Polen gesprochen hast. Ich möchte sehr gern...

S. Ja, ich habe es also jetzt gesagt. Nachher, als die Polen ihn gefangen haben, das Wasser durch, haben sie ihn erschossen. Es ist gekommen der Kommandant von dem Lager zu Chelmno und er hat gesagt, "Zehn Man 'raus". Die sind herausgekommen, und Kolm hat ein Appel gemacht - "Abzählen". Wir haben abgezählt, er hat gesehen, dass einer fehlt. Er sagte, "Wo ist der eine?" Niemand hat gewusst, wo der eine ist. Keine hat gesagt. Wir haben gewusst, er ist weg. Hat er genommen drei, vier Menschen von uns, 'runtergegangen ein bisschen weiter. Und wir haben ihn gefunden erschossen, heraufgebracht nach Chelmno im Schloss. Nachher hat er 10 Menschen ausgenommen, in einer

t-il?... il était en pologne avec nous... lui il est parti avec nous... Teppe. Il est parti...

J'arrive en pologne, je ne dis pas que les polonais sont mauvais, n'est-ce pas? (?) Il est parti, et dit puis j'ai/la vérité en ce qui concerne tout ce qui s'est passé là-bas. Ca, je l'ai dit aussi.

À Chelmno, un des juifs s'est échappé et il voulait traverser l'eau. Un polonais l'a attrappé et l'a rendu aux allemands. Les allemands l'ont fusillé.

C.L. Oui, mais malheureusement on ne tournait pas au moment où tu as parlé des polonais. J'aimerais bien...

S. Alors, maintenant je viens de le dire. Après que les polonais l'avaient pris, on l'a fusillé. Le commandant du camp de Chelmno est arrivé, et il a dit "10 hommes doivent se présenter". Ils se sont présentés, et Kolm(?) a fait un appel: "Dénombrez-vous!". On s'est dénombré, et il a vu que quelqu'un était absent. Il demande où est cette personne. Personne ne savait où il était, ou bien personne ne l'a dit. On savait qu'il était parti. Alors il a fait sortir trois ou quatre d'entre nous, les a amenés un peu plus loin. Nous l'avons trouvé,^{déjà}/fusillé, et on l'a remonté au château à Chelmno. Après, il a pris 10 personnes

Rund ausgelegt und alle ausgeschossen. Dann hat er gesagt, wenn noch einmal neimand reisst aus, dann lege ich euch alle um. Dann ist niemand ausgerissen von unter uns.

C.L. Es gibt Leute, die diese Szene vor der Kirche, du mit den Polen, gesehen haben. Und sie haben gefragt, "Aber warum lacht immer Srebnik?" Du hast nichts gesagt, nur die Polen haben gesprochen, und du bist ganz still und du lachst. Die Leute haben gefragt, "Aber warum?".

S. Dass sage ich Ihnen. Wenn ich habe erlebt zu kommen zurück nach Chelmno, habe ich nicht sprechen können. Ich war so überrascht, und ich habe mich erinnert die ganze Sache, was war dort. Das ganze Bild von Chelmno habe ich vor den Augen gesehen. Dann habe ich mich gefreut, aber in drinnen habe ich geweint. Das Lachen haben sie alle gesehen, aber was war drinnen bei mir hat niemand gesehen. Das war die Sache, warum ich habe gelacht. Ich habe niemals gedacht, dass ich komme noch einmal nach Chelmno. Das war unmöglich. Als ich in Chelmno war, da kommt man und sagt mir, "Schau mal an, du kommst wieder nach Chelmno". Es ist nur ein Traum.

C.L. Es war sehr beeindrückend, weil diese Polen waren freundlich, und sie waren auch sehr antisemitisch.

S. Ja, in Chelmno sie waren auch freundlich und sie waren sehr schlimm auch. In Chelmno habe ich gefragt

qu'il a disposé dans un cercle, et il les a fait tous fusiller. Ensuite il a dit que si quelqu'un d'autre essayait de s'enfuir, il nous abattrait tous. A partir de ce moment, aucun de nous ne s'est enfui.

C.L. Certains ont vu cette scène devant l'église avec toi et les polonais, et ils se sont demandé, Pourquoi ce Srebniq rit-il toujours? Tu n'as rien dit, seuls les polonais ont parlé, tu te taisais et tu riais. Les gens se sont demandé, Pourquoi?

S. Je vais vous le dire. Quand je me suis trouvé de nouveau à Chelmno, je ne pouvais pas parler. J'étais si étonné, et le souvenir de tout ce qui s'est passé là-bas m'est revenu. J'ai revu toute l'image de Chelmno devant mes yeux. Alors je riais, mais dans mon for intérieur, je pleurais. Tout le monde a vu le sourire, mais personne n'a vu ce qui se passait dans mon for intérieur. C'est pour cela que j'ai ri. L'idée ne m'était jamais venue de me retrouver un jour à Chelmno. Cela aurait été impossible. Et me voilà à Chelmno encore une fois. On me dit "Dis donc, tu es déjà de retour à Chelmno?". C'était comme un rêve.

C.L. Cela m'a beaucoup impressionné, que les polonais ont été si amicaux et pourtant ils étaient très antisémites à l'époque.

S. Oui, à Chelmno ils étaient amicaux mais aussi très mauvais. A Chelmno j'ai demandé aux gens...

ein Paar Leute, "Wo ist ..." (ein Paar Namen von Polen, aber sie waren nicht in Chelmno). Sie waren sehr antisemitisch, aber sie waren nicht in Chelmno. Nach dem Krieg waren alle, die antisemitisch waren, als die Russen herein nach Polen, hat er alle weggeholt (?).

C.L. Du hast etwas gesagt von dem Gold, dass sie haben viel gestohlen.

S. Ja, das war im Prozess von Eichmann. Ich war in Eichmanns Prozess, und es war da ein Rechtsanwalt von der deutchen Amt. Als ich habe ausgesagt in Eichmanns Prozess, habe ich auch angerufen die Namen von Heferle, und von Bothman, da hat er mich gefragt, "Knnen Sie Heferle", sage ich "Ja, ich kann Ihnen sagen, wo der heute auch wohnt, in Deutschland." Er sagt "Wo?", und ich sage "In Karlsruhe". Er hat telephoniert nach Karlsruhe, und es war so, wie ich sagte, er wohnte jetzt in Karlsruhe. Er fragte mich, "Von woher weisst du, wo er wohnt in Karlsruhe?" Ich habe gearbeitet mit dem Baumeister in einer Barracke. Wir haben sortiert die Goldzähne und das Gold von den toten Menschen. Habe ich in Paketen gemacht und mit den nach der Post gegangen. Habe ich gesehen, es war geschrieben Karlsruhe, gestempelt Postmarke, und ich habe es zur Post hingetragen. Habe ich noch gedacht,...

(traduction)

"Où sont... (et j'ai dit le nom de certains polonais, mais ils n'étaient pas à Chelmno)". Ceux-là avaient été très antisémites mais ils n'étaient plus à Chelmno. Après la guerre, quand les Russes sont arrivés en Pologne, tous ceux qui étaient antisémites on les a emmenés (?).

C.L. Tu as dit quelque chose à sujet de l'or, qu'ils en avaient volé beaucoup.

S. Oui, c'était pendant le procès d'Eichmann. J'y assistais, et il y avait un avocat du Bureau allemand (Der deutschen Amt). Au cours de mon témoignage dans le cadre du procès d'Eichmann, j'ai fait mention des noms de Heferle et de Bothman. Il m'a demandé "Vous connaissez Heferle?". J'ai dit "oui, et je peux vous dire aussi où il habite maintenant en Allemagne". Il dit "Où donc?", et je réponds "à Karlsruhe". Il a téléphoné à Karlsruhe et, comme je l'avais dit, il y habitait encore. Il m'a demandé "comment sais-tu où il habite à Karlsruhe?" Alors moi j'avais travaillé avec le Baumeister dans une caserne. Là on a trié les dents en or et l'or des morts, que j'ai emballé et amené à la poste. J'ai vu comment on avait écrit l'adresse à Karlsruhe, et j'ai apporté les paquets à la poste. Et puis j'ai pensé...

SREBNIK

S. Ich habe gearbeitet bei dem Gold und Geld in Chelmno. Wenn diese herausgegangen nach Chelmno ich habe... Bothman hat gehabt von den.... habe ich immer herausgenommen Gold mit Geld und ich habe das den Polen gegeben. Sie haben viel Gold von mir bekommen, und nachher haben sie uns was zu essen gegeben.

C.L. Du hast gegeben?

S. Ja, ich habe gegeben.

C.L. Aber nach der Befreiung?

S. Nein, das war in Chelmno. Ich bin jeden Tag herausgegangen... (?) ... für den Bothman. Dann habe ich immer ausgenommen Pakete mit Geld und Gold und Diamanten und ich habe sie den Polen gegeben, und für das haben sie uns gegeben Wurst und Brot und ich habe das mitgebracht nach Chelmno zum Lager. Die haben viel, viel Gold gehabt, die Polen in Chelmno.

C.L. Und die Deutschen haben das gewusst?

S. Die haben nicht gewusst. Wenn sie wussten, dann war ich fertig. Sie haben das nicht gewusst.

C.L. Wie war es möglich? Warst du mit Ketten?

S. Ich war mit Ketten, ja, und ich hatte ein Korb für das Karnickelfutter. Habe ich dingelegt Geld und vershiedene Sache und bin gegangen, Karnickel-

(traduction)

SREBNIK 6

S. J'ai travaillé avec l'or et l'argent à Chelmno. Quand on les a envoyé de Chelmno... (?)... j'en ai toujours retiré pour offrir aux polonais. Ils ont reçu beaucoup d'or de moi, et en échange ils nous donnaient de quoi manger.

C.L. Tu l'as offert?

S. Oui, je l'ai offert.

C.L. Mais... après la libération?

S. Non, à Chelmno. Chaque jour je suis sorti... pour Bothman. Alors je retirais toujours des paquets d'or, d'argent et de diamants que j'ai offert aux polonais, et en échange ils nous offraient du saucisson et du pain, ce que j'apportais au camp de Chelmno. Les polonais de Chelmno, ils ont reçu beaucoup, beaucoup d'or.

C.L. Et les allemands étaient au courant?

S. Ils ne le savaient pas. S'ils l'avaient su, je serais mort.

C.L. Comment était-ce possible? Tu avais des chaînes?

S. Oui, je portais des chaînes. J'avais aussi un panier pour la nourriture des lapins, dans lequel je cachais de l'or et d'autres articles, et je

futter zu holen. Ich bin dorthin mit einem Wachtmeister bei den Polen gegangen und ihnen Geld und Gold gegeben. Habe ich gesagt "Bring mir ein bisschen Wurst und Brot." Sie haben gewartet, dass ich komme. Sie haben schon gewusst, dass sie etwas bekommen.

C.L. Wo? Auf der Strasse?

S. Nein, hinten. Sie haben gewartet die ganze Zeit. Sie haben gewusst, ich komme raus mit meinem Korb die Karnickelfutter holen, habe ich immer mitgenommen Wertsachen und ihnen gegeben.

S. Das war ein Befehl von dem Lagerführer, Heferle, wenn ich gehe, Karnickelfutter holen, dann muss ich sein freilich und singen. Warum? Die haben gewollt, dass die Bauer herum wissen ein bisschen, was da ist in Chelmno.

C.L. Aber die Bauer wussten.

S. Sie haben gewusst, aber er hat gewollt, sie sollen wissen ganz genau was da ist. Wenn so ein Mensch wie ich herauskomme mit keinen Ketten auf den Füssen, und wenn ich singe, dann vielleicht haben sie verstanden, dass vielleicht dort nicht so schlimm ist. Aber es war sehr schlimm. Das hat der Heferle mir gesagt, dass ich soll singen. Ich habe gesungen,

partais chercher de la nourriture pour les lapins. J'allais, sous escorte, chez les polonais, et je leur donnais de l'or et de l'argent. Je leur ai dit "Apportez-moi du saucisson et du pain". Ils attendaient mon arrivée, car ils savaient bien qu'ils recevraient quelque chose.

C.L. Où ça? Dans la rue?

S. Non, derrière. Ils attendaient toujours. Ils savaient que je sortais avec mon panier pour aller chercher de la nourriture pour les lapins, et que je prenais toujours des articles de valeur pour/leur offrir.

SREBNIK 7

S. C'était un ordre du commandant, Heferle: quand j'allais chercher de la nourriture pour les lapins, je devais toujours être libre (gai?) et chanter.

Pourquoi? Ils voulaient que les paysans des alentours sachent ce qui se passaient à Chelmno.

C.L. Mais les paysans le savaient déjà.

S. Ils le savaient, mais il voulait qu'ils sachent exactement ce qui se passait. Si quelqu'un comme moi sortait sans chaînes aux pieds, en chantant, alors ils comprendraient peut-être que ce n'était pas trop grave. Mais c'était bien grave. Alors Heferle m'a dit que je devais chanter; donc je

wir haben auch die Lieder ausgelernt. Und ich eine als ich bin herausgegangen Karnickelfutter zu holen.

C.L. Wo hast du diese Karnickelfutter gefunden?

S. Das habe ich dir gewiesen in Chelmno, es war an der Seite, wo das Wasser ist, nicht? Dort war viel Karnickelfutter. Jetzt ist das Wasser nicht schön, sehr schmutzig.

C.L. Und du warst allein?

S. Mit einem Wachtmeister. Mit einem von den Soldaten von der SS in Chelmno. Und ich bin gefahren durch das Wasser, und ich habe das Karnickelfutter geholt, und ich bin zurückgefahren nach Chelmno und ich habe das den Karnickel gegeben.

C.L. Du bist gegangen auf dem Wasser?

S. Auf dem Wasser. Mit einem Schiff.

C.L. Und du warst allein in diesem Schiff?

S. Allein, ja.

C.L. Und du hast gesungen?

S. Ich habe gesungen.

C.L. Aber es war ein Befehl? Zu singen?

S. Ja, es war ein Befehl, zu singen.

Ich war noch jung, damals. Was sie haben mir gesagt, das habe ich gemacht. In Chelmno war noch nicht ein Mann, so wie ich, der dort ein Jahr gemacht hat. Ich war in Chelmno neun Monate, zehn Monate. Jede zwei Wochen, jede Woche war eine Selektion und sie haben alle umgebracht.

chantais. On a même appris des chansons, et j'en chantais quand je sortais chercher la nourriture pour les lapins.

C.L. Où as-tu trouvé cette nourriture?

S. Je te l'ai montré à Chelmno, c'était du côté du plan d'eau, n'est-ce pas? Là il y avait beaucoup d'herbe pour les lapins. Maintenant l'eau est très sale, pas belle du tout.

C.L. Et tu étais tout seul?

S. Avec un garde, un des soldats de la SS à Chelmno. Je naviguais sur l'eau, je cherchais la nourriture des lapins, je rentrais à Chelmno et je la donnais aux lapins.

C.L. Tu allais sur l'eau?

S. Sur l'eau. Avec un bateau.

C.L. Et tu étais tout seul dans ce bateau?

S. Tout seul.

C.L. Et tu chantais?

S. Je chantais.

C.L. Mais c'était un ordre? Que tu devais chanter?

S. Oui, c'était un ordre.

J'étais encore tout jeune à l'époque. Ce qu'on m'a dit de faire, je l'ai fait. À part moi, il n'y avait personne à Chelmno qui y avait passé un an. J'ai passé neuf, dix mois à Chelmno. Toutes les deux semaines, ou toutes les semaines il y avait une 'sélection' et on les fusillait tous.

C.L. Und die anderen haben auch gesungen?

S. Die anderen haben nicht gesungen.

C.L. Du warst der einzige.

(fin interview Srebnik en allemand)

(traduction)

C.L. Et les autres chantaient aussi?

S. Les autres ne chantaient pas.

C.L. Tu étais le seul.

(fin SREBNIK en allemand)